

Panel Session 1: Donnerstag, 26.9., 15.45 Uhr

Kriminalitätsfurcht:

Behördliche, gesellschaftliche und Opferperspektive

1. **Oppers/Lukas:** Öffentliches Vertrauen in Polizei und kommunalen Ordnungsdienst – Die behördliche Perspektive
2. **Pfeiffer:** Der Wunsch nach mehr Polizei – eine randomisierte Kontrollstudie
3. **F. Kaiser:** Vulnerabilität und Bewältigung von Viktimisierung: Leiden Menschen, die sich vor einer Straftat (un)verletzlich fühlen, stärker unter Opfererfahrungen?

Transfer:

Vermittlung kriminologischen Wissens

1. **Boosen:** „Raus aus den Kinderschuhen“ – hin zu professionalisierter Lehre
2. **Grafe:** Vermittlung kriminologischer Erkenntnisse in den sozialen Medien
3. **Wulf:** Kommunikation kriminologischen Wissens im deutschsprachigen Raum: Forschung, Lehre und Wissenstransfer

Werte im Wandel:

Einstellungen gegenüber Staat, Politik und Gesellschaft im Längs- und Querschnitt

1. **Weisenbach:** Strafrechtsbezogene Einstellungen angehender Juristen im Ausbildungsverlauf
2. **Mößle/Fleps:** Werteentwicklung in Ausbildung und Studium in an der HfPolBW
3. **Bosold:** Herausforderung Demokratie? Ergebnisse einer polizeilichen Dunkelfeldbefragung

Sexualisierte Gewalt:

Sexualdelikte im analogen und digitalen Raum

1. **Meyer:** Tatabbrüche und die Rolle von Gegenwehr – Erkenntnisse aus einem Forschungsprojekt zu Sexueller Gewalt gegenüber Frauen
2. **Horten:** Sexuelle Gewalt unter Gleichaltrigen im analogen und digitalen Raum
3. **Rebmann:** Von Chiffreanzeigen bis Chatkontrolle – Wie Kinderpornographie zum Massendelikt wurde

Grazer Kriminologie “reloaded”:

Interdisziplinäre Kriminalwissenschaften am Puls der Zeit

1. **N. Kaiser/Schmölzer:** Tradition als Inspiration – Einblicke in die Grazer Kriminologie am Hans Gross Zentrum für interdisziplinäre Kriminalwissenschaften
2. **Leibetseder:** Bridge the gap – Interdisziplinarität in der spezialpräventiven Entscheidungspraxis
3. **Gölly:** Betroffenheit von Gewalt im sozialen Nahraum: Interdisziplinäre Forschungsansätze im Kontext von Grazer Traditionen, aktuellen Trends und (internationalen) Transferbemühungen

Strafvollzug:

Freiheitsentzug, Arbeit und Beschwerderecht aus Sicht der Gefangenen

1. **Wegel:** Freiheitsstrafen aus Sicht der Inhaftierten
2. **Bielejewski:** „Ohne Arbeit, ich bin halt nur Straftäter“: Narrative über Arbeit und Karriere unter arbeitenden Strafgefangenen
3. **Morgenstern:** Gefangen im Rechtsstaat: Die Wahrnehmung von Beschwerderechten aus der Sicht von Gefangenen

Panel Session 2: Freitag, 27.9., 10.00 Uhr

Sicherheitsempfinden:

Empirische Erkenntnisse

1. **Mößle:** Erste Ergebnisse der landesweiten Sicherheitsbefragung Baden-Württemberg – vom Enkeltrick bis KI
2. **Meißelbach/Melcher:** Sicherheitsgefühl und seine Ursachen. Einsichten aus Sachsen
3. **Gluba:** Potentiale von Dunkelfeldbefragungen. Transfer von Forschungsergebnissen in die polizeiliche Praxis

Migration:

Zuwanderung als Gegenstand
kriminologischer Forschung

1. **Fleischer/Kudlacek:** Forschung zu irregulärer Migration – Ein Thema für die Kriminologie?
2. **Hasselbach:** Kontrollrisiko Migration: Formelle soziale Kontrolle und ethnische Minderheiten
3. **Kemme/Groß/Häfele/Bendler:** Zur kausalen Effekt-Struktur von Kriminalitätsfurcht, Punitivität und „Fremdenfeindlichkeit“

Polizei und Strafe in den Medien:

Darstellungen von Straf- und Staatsgewalt in
Nachrichten und Entertainment

1. **Butz:** Kindliches Strafen: Vermittlung von Sanktionen durch populäres Kinder-Entertainment
2. **Stückelberger:** Imagefilme Schweizerischer Polizeibehörden
3. **Schmitz:** Polizeilicher Schusswaffengebrauch und mediale Darstellung: Rechtliche Grundlagen und öffentliche Meinungsbildung

Femizide in Deutschland:

Eine empirisch-kriminologische Untersuchung
zur Tötung von Frauen

1. **Stelly:** Tötungsdelikte an Frauen – ein empirisches Forschungsprojekt
2. **Maier/Rebmann:** „Jeden dritten Tag?“ – Grenzen der Polizeilichen Kriminalstatistik und Fallgruppen von Tötungsdelikten an Frauen
3. **Lutz:** Die Bedeutung von sozioökonomischen Status, Migration und Religion im Kontext von Femiziden

Organisierte Kriminalität:

Von Pappbechern, Strohpersonen und
Strippenzieher:innen

1. **Ma:** Können taiwanesischen Unternehmen strafrechtlich belangt werden?
2. **Hauler/Höffler:** Was wissen wir wirklich über Geldwäsche? Ein systematisches Literaturreview tat- und täter:innenzentrierter Empirie
3. **Schreier:** „Es ist nicht immer so, wie’s aussieht von außen“: Erkenntnisse aus einer Interviewstudie mit der OK zugeordneten Gefangenen

Kriminologie der Pandemie:

Gewaltentwicklung, Schutz- und
Risikofaktoren

1. **Wössner/Gehring:** Gewalt gegen Kinder während der Covid-19-Pandemie – Risiko- und Schutzfaktoren
2. **Krüger/Caviezel Schmitz:** Ein differenzierter Blick auf die Entwicklung von Partnerschaftsgewalt in der Schweiz während der COVID-19-Pandemie
3. **Oberwittler/Hasitzka:** Die lokale Gewaltentwicklung in Stuttgart während der COVID-19 Pandemie

Strafvollzug in freien Formen:

Erfahrungen und Erkenntnisse aus 20 Jahren
Seehaus-Arbeit

1. **Weinhold/Abrell/Burkhardt/Schmutz/van Wyk:** 20 Jahre Seehaus-Arbeit – Erkenntnisse aus dem Strafvollzug in freien Formen
2. **Weinhold/Abrell/Burkhardt/Schmutz/van Wyk:** Eigenverantwortlichkeit und „restorative Maßnahmen“ im Zwangskontext
3. **Weinhold/Abrell/Burkhardt/Schmutz/van Wyk:** Quo vadis Strafvollzug – europäische Beobachtungen

Panel Session 3: Freitag, 27.9., 13.45 Uhr

Häusliche Gewalt:

Prävention und Intervention

1. **Vogt/Köpsel/Kersten:** KI-gestützte Kommunikation als Präventionschance bei Partnerschaftsgewalt?
2. **Görgen/Vogt/Horn/Müller:** Intimizide nach Trennungen: Zur Bedeutung von Stalking im Tatvorfeld
3. **Uttenweiler/Zibulski:** (Ex-)Partnerschaftsgewalt – Fortbildung als ein entscheidender präventiver Baustein

Extremismus:

Einflussfaktoren, Prävention, Gewaltkriminalität

1. **Baier:** Einflussfaktoren gewaltbereiter extremistischer Einstellungen junger Menschen im Längsschnitt
2. **Görgen/Vrdoljak/Arnold:** Kooperation, Zweckbündnis, krisenhafte Beziehung? Sicherheitsbehörden und zivilgesellschaftliche Organisationen in der gemeinsamen Auseinandersetzung mit Phänomenen des Rechtsextremismus
3. **Weins/Klärner:** Vorurteilsmotivierte Gewaltkriminalität vor Gericht: Empirische Ergebnisse für Straftaten in Nordrhein-Westfalen von 2012 bis 2019

Legalbewährung und -prognose:

Bedingte Entlassung, extramurale Haft und Resozialisierung

1. **Biedermann/Akgül:** Literaturübersicht zur resozialisierenden Wirkung von Gefangenenarbeit
2. **Auer:** Unterschiede in der Legalbewährung von Strafgefangenen nach intra- und extramuraler Haft
3. **Schollmüller:** Die Rolle der Staatsanwaltschaft bei der bedingten Entlassung – Befunde und Probleme

Gesetzesnovellen:

Legislativer Umgang mit Cannabis und Suizid in Deutschland und Österreich

1. **Birkbauer:** Grenzen der Begleitforschung zum assistierten Suizid in Österreich
2. **Kaspar/Krieger:** Die Auswirkungen der Teil-Legalisierung von Cannabis in Deutschland: Erste Ergebnisse einer empirischen Studie
3. **Iberl/Kinzig/Rebmann/Holzinger/Tesmer:** Tübinger Studierendenschaft im Rausch? Eine Pilotstudie zu den Auswirkungen der Teillegalisierung von Cannabis

Punitivität und Kriminalpolitik:

Straflust, Spezialprävention und gesetzgeberische Verantwortung

1. **Bachmann:** Evidenzbasierte Kriminalpolitik – Gebot guter Gesetzgebung und verfassungsrechtliche Pflicht
2. **Schlicksupp:** Ist Strafe allgegenwärtig? Fragen zu Ubiquität retaliativer Übelzufügung
3. **Bliesener/Seddig/Hahnemann:** Zur spezialpräventiven Wirkung von Polizeikontakten nach früher Auffälligkeit

Schwerverbrechen:

Vom Umgang mit Terrorismus und Völkermord in Strafrecht und Strafvollzug

1. **Stolze:** Der völkerstrafrechtliche Strafvollzug im Spandauer Kriegsverbrechergefängnis nach dem Nürnberger Hauptkriegsverbrecherprozess
2. **Knauer:** Spandau, Sugamo und Landsberg – Die Anfänge des völkerstrafrechtlichen Strafvollzugs und ihre Relevanz für die internationale Strafjustiz von morgen
3. **Dessecker:** Terrorismusstrafrecht vor Gericht: Ergebnisse einer Aktenanalyse

Open Science in der Kriminologie:

Was hat und was braucht die Kriminologie, um eine offene Wissenschaft zu sein?

1. **Nägel:** Open Science und Open Data in der Kriminologie – Einblicke aus dem ersten Workshop über transparente Forschungspraktiken in der Europäischen Kriminalforschung
2. **Bögelein:** tba
3. **Stelzel:** Auf internationalem Parkett – Ist KrimDok eine Besonderheit der deutschsprachigen Kriminologie?

Panel Session 4: Samstag, 28.9., 9.15 Uhr

Polizeiliche Strukturen:

Kritische Betrachtungen

1. **Wittenberg:** Polizeinachwuchs und autoritäre Einstellungen – Ergebnisse der MEGAVO-Studie
2. **Gattinger/Kölbel:** Whistleblowing in der Polizei – Forschungsstand und erste Eindrücke aus der Forschung
3. **Singelstein:** Polizeiliche Umgangsweisen mit problematisierten polizeilichen Gewaltanwendungen

Hasskriminalität:

Antisemitismus, Intersektionalität und Strafverfolgungspraxis

1. **Häfele/Groß/Kemme:** Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Hasskriminalität, Antisemitismus
2. **Boll/Groß:** Intersektionalität und Hasskriminalität – Eine empirische Analyse zu Betroffenenperspektiven
3. **Gaus:** Hasskriminalität: Eine Untersuchung der Strafverfolgungspraxis

Strukturelle Herausforderungen:

Veränderungsbedarfe durch Digitalisierung und Globalisierung in Strafprozess und -vollzug

1. **Rezene/Bögelein:** Faires Verfahren trotz Sprachbarrieren? Die Rolle von Dolmetscher:innen in der Hauptverhandlung
2. **Hoppe:** Die Digitalisierung des Strafprozesses als Chance für die Kriminologie?
3. **Hofinger:** Digitalisierung im Gefängnis: Chancen und Risiken der Ausweitung des Zugang zu digitalen Geräten für Inhaftierte

Geschlecht als Kategorie:

Die Rolle der Geschlechtlichkeit im Kontext von Diskriminierung, Kriminalität und Justiz

1. **Schramm/Wössner/Schüttler/Klebe/Bartsch:** Trans und Inter in Haft – wandelnde Herausforderungen an den Justizvollzug?
2. **Radewald:** Begrifflichkeiten, Erfahrungen und Mythen: Eine Untersuchung der gesellschaftlichen Einstellung gegenüber Sexarbeiter:innen
3. **Vester/Afamefuna:** Sexismus ggü. Schiedsrichterinnen: Ausführungen zur Phänomenologie und zur sportrechtlichen Bewältigung

Maßregelvollzug:

Interventionen, Prognosen und die Praxis der Sicherungsverwahrung

1. **Beutler:** Deliktorientierter Einsatz von Hunden im Maß- und Regelvollzug
2. **Schaffeld/Quade:** Evaluationsstudie zur Behandlungserfolgsprognose und Versorgungswirksamkeit im Maßregelvollzug nach § 64 StGB
3. **Leuschner:** Sicherungsverwahrung in Deutschland

Junge Menschen vor Gericht:

Jugendrechtshäuser, Jugendgerichtshilfe und Senkung des Strafmündigkeitsalters

1. **Nägel/Kroneberg:** Differential deterrability at the age of criminal responsibility
2. **Schmoll/Willems:** „... am meisten Licht ins Dunkel bringen.“ Ausgewählte Ergebnisse des Jugendgerichtshilfebarometers 2022, des Jugendgerichtsbarometers 2021/2022 und die Perspektive junger Menschen als Beschuldigte auf Jugendstrafverfahren
3. **Schaerff:** Häuser des Jugendrechts: Eine neue Form im Umgang mit Jugendkriminalität?

Panel Session 5: Samstag, 28.9., 10.45 Uhr

Instrumente:

Hilfsmittel zur Erfassung von Gewalt(erfahrungen) und zur Prävention

1. **Teichert/Hanoch/Masbernat/Simonn:** Die implizite und explizite Wahrnehmung von Fernüberwachungssystemen: Eine Analyse von CCTV und der Angst vor Kriminalität in Deutschland und UK
2. **Bergmann:** Erste Ergebnisse der Validierung der MEIKs – ein Instrument für die Einschätzung des Kriminalitätsrisikos jugendlicher Straftäter durch Polizeibeamte
3. **Hohendorf:** InGe – Vorstellung eines Lagebildinstruments zur Erfassung von Gewalterfahrungen von Beschäftigten im öffentlichen Dienst

Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit:

Rassismus und Antisemitismus in der Gesellschaft und im Strafverfahren

1. **Kohler:** Wirkt sich Rassifizierung auf die Legitimität von Sicherheitsakteuren in Krisenzeiten aus? Ergebnisse einer Online-Vignettenstudie zur Corona-Pandemie
2. **Nickel/Poeggel:** Betroffenenperspektive(n) im Fokus: Ein Mixed-Method-Ansatz zur Untersuchung von Rassismus im Polizeikontakt
3. **Wetzels/Brettfeld/Fischer/Farren:** Antisemitismus bei Jugendlichen und Heranwachsenden in Deutschland: Zur Bedeutung von Migrationshintergrund und Religionszugehörigkeit

Gewalt:

Phänomenologische Betrachtungen zum Aufkommen von Gewalt

1. **John Sánchez:** Das Intergen-Projekt: Vorläufige Ergebnisse einer kriminologischen Untersuchung zur intergenerationalen Transmission von Gewalt
2. **Vester:** Fußball und Gewalt – eine unendliche Geschichte?
3. **Schreier:** Da werden Sie geholfen? Evaluation der Sozialen Diagnostik und daran anschließender Intervention bei der Bewährungs- und Gerichtshilfe Baden-Württemberg

Zur Kriminologie des Cybergroomings:

Erste Ergebnisse des Verbundprojekts CERES

1. **Moosburner/Weber/Kuban/Zannoni/Schulhoff/Wachs/Etzler/Schmidt/Rettenberger:** Cybergrooming-Täter:innen: Internationale Forschungsbefunde und erste Erkenntnisse aus der Hellfeldforschung?
2. **Schittenhelm/Kops/Moosburner/Fischer/Wachs:** Cybergrooming-Viktimisierung aus der Betroffenenperspektive – eine systematische Analyse von Prävalenzraten, Risikofaktoren und Folgen
3. **Meyer/Franz/Auf dem Berge:** Cybergrooming – Erkenntnisse und Erkenntnisinteressen aus der Praxis

Sozialisationsinstanz Schule:

Die Rolle der Schule im Kontext von Normen und politischer Bildung

1. **Bendler:** Entwicklung der Akzeptanz von Rechtsnormen im Jugendalter
2. **Vrdoljak/Görgen:** Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit im Klassenzimmer entgegenwirken: Didaktische Designs zur pädagogischen Prävention von Stereotypen und Vorurteilen
3. **Beckmann/Ates:** Demokratie lernen, Partizipation leben? Eine Fallanalyse zu Demokratiebildung und schulischer Partizipation an einer weiterführenden Schule in benachteiligter Lage in NRW

Bereitschaft zur Normverletzung:

Jugenddevianz, Strafschnelligkeit und Rechtszynismus

1. **Seddig:** Rechtszynismus in Deutschland: Grundlagen, empirische Befunde und zukünftige Forschungsansätze
2. **Hirtenlehner/Leitgöb:** Raschere Hiebe für Diebe? Zur generalpräventiven (In-)Effektivität der Strafschnelligkeit
3. **Hohmann-Fricke/Jehle:** Wie entwickeln sich junge Täter nach der ersten jugendstrafrechtlichen Reaktion? Eine bundesweite Längsschnittuntersuchung an drei Alterskohorten